SONDERFARBEN (DATENBLATT)

Weiß, Lack und Schneidwege richtig anlegen

WAS HIER EINE SONDERFARBE IST

Weiß, Lack und alle Schneidwege sind bei uns eigene Arbeitsgänge – keine Farben aus CMYK. Deshalb müssen sie als VOLLTONFARBE angelegt sein (im Programm auch ‚Sonderfarbe" oder ‚Separation" genannt).

Eine als CMYK angelegte Schnittlinie erkennt keine Maschine.
Die drucken wir mit.

DIE ZWEI REGELN, OHNE DIE ES NICHT FUNKTIONIERT

1. GANZ NACH OBEN. Die Sonderfarbe liegt über den CMYK-Daten, auf der obersten Ebene.
2. AUF ÜBERDRUCKEN STELLEN. In InDesign und Illustrator heißt das ‚Fläche überdrucken".

Warum beides zusammen: Ohne Überdrucken sticht die Sonderfläche die Farbe darunter aus. An dieser Stelle bleibt dann das nackte Material – im Druck fehlt genau das Motiv, das du abdecken wolltest.

Nur eine der beiden Regeln reicht nicht.

DIE NAMEN – GENAU SO SCHREIBEN

Der Farbwert dient nur dazu, dass du die Fläche am Bildschirm siehst. Gedruckt wird er nie. Der NAME entscheidet, was die Maschine tut.

CutContour	Kontur schneiden	100 % Magenta
White	Weiß drucken	100 % Cyan
Varnish	Lack	100 % Yellow
ThruCut	durchschneiden	frei wählbar
Route	fräsen	frei wählbar
Drill	bohren	frei wählbar
V-Cut	Nut zum Falzen in Platten	frei wählbar

WEISS – DREI ARTEN, UND WIR RATEN NICHT

Sag uns, welche du brauchst. Die Maschine entscheidet das nicht selbst.

Unterdruck	auf transparentem oder dunklem Material	Weiß liegt unter der Farbe, damit sie deckt
Fläche	Weiß als eigene sichtbare Farbe	z. B. Schrift auf Klarfolie
Sandwich	Farbe – Weiß – Farbe	beidseitig lesbar, z. B. Fensterfolie

SONDERFARBEN (DATENBLATT)

WIE VIEL WEISS – DIE ZWEITE FRAGE

Nicht nur WO das Weiß liegt, auch WIE VIEL davon. Wir fahren es in Stufen, und der Unterschied ist groß:

100 %	lasierend	der Untergrund scheint durch
200 %	transluzent	Licht kommt noch hindurch
300 %	deckend	der Normalfall unter Farbe
mehr	extrem deckend, fühlbar	auf Schwarz – oder als Relief

WEISS KOSTET ZEIT UND TINTE

Jede Stufe ist ein weiterer Durchgang der Maschine. Mehr Weiß heißt also mehr Tinte UND mehr Laufzeit – beides steht am Ende auf der Rechnung. Das ist kein Aufschlag, den wir uns ausdenken, sondern der Grund, warum ein Motiv mit vollflächigem Weiß spürbar teurer ist als dasselbe Motiv ohne.

Deshalb lohnt die Frage, wo Weiß wirklich gebraucht wird. Auf einem Material, das ohnehin weiß ist, kostet vollflächiges Weiß Geld ohne Wirkung. Sag uns, worauf gedruckt wird – dann sagen wir dir, welche Stufe dein Motiv braucht.

DIE KANTE – DER HÄUFIGSTE FEHLER BEIM WEISS

Die farbige Fläche sollte etwas größer sein als die weiße darunter. Sonst blitzt an der Kante Weiß hervor, sobald die Bahn beim Drucken einen Zehntelmillimeter wandert.

Bei freigestellten Bildern: den Freistellerpfad in eine Auswahl wandeln und um ein paar Pixel verkleinern. Bei Schrift: dem farbigen Text eine dünne Kontur nach außen geben.

Wenn dir das zu fummelig ist: Wir erzeugen das Weiß auf Wunsch aus deinen Farbdaten. Sag uns nur, wo es hin soll – vollflächig hinterlegt sieht anders aus als partiell.

SONDERFARBEN (DATENBLATT)

LACK – VON GLANZ BIS FÜHLBAR

Lack geht vollflächig oder partiell, matt oder glänzend. Die Qualität ist eine Einstellung an der Maschine, keine Eigenschaft der Datei – sag uns also die gewünschte Wirkung dazu.

RELIEFLACK ist die Steigerung. In mehreren Durchgängen aufgebaut, steht er über der Fläche und lässt sich ertasten: Wassertropfen auf einer Flasche werden zu Tropfen, eine Naht zu einer Naht, ein Pinselstrich zu einem Pinselstrich.

Besonders wirksam ist die Kombination – glänzender Relieflack auf mattem Grund. Den Unterschied sieht man und fühlt man.

Wie hoch wir aufbauen und wie das Schicht für Schicht entsteht, steht auf unserer Seite zu Relief- und taktilen Drucken.

SCHNEIDWEGE

Schneidwege sind immer VEKTOR: ein geschlossener Pfad, keine gemalte Fläche und kein Bild. Eine Konturstärke brauchst du nicht – geschnitten wird auf der Linie.

SO PRÜFST DU ES SELBST

Öffne dein PDF im Adobe Acrobat und geh auf
Werkzeuge ▮ Druckproduktion ▮ Ausgabevorschau.

Dort stehen alle Farbkanäle einzeln. Deine Sonderfarbe muss als eigener Kanal auftauchen – nicht als Teil von CMYK. Blende CMYK aus: Dann siehst du genau die Flächen, die als Weiß, Lack oder Schnitt verarbeitet werden.

Taucht sie dort nicht auf, ist sie keine Volltonfarbe geworden.

Diese Namen sind Branchenstandard und werden von unserem RIP direkt erkannt.
Wenn deine Agentur andere Namen verwendet, schick die Datei trotzdem – wir benennen um.

Fehlt dir etwas? Schick die Daten trotzdem – wir sehen sie uns an und melden uns.

Stand 25.08.2026 · Fassung 2026-08
Fragen zu Druckdaten? Ruf an: +49 7123 973 81 90
www.bold-and-bright.de/druckdaten.html

BOLD+BRIGHT GMBH
Industriestraße 27
72585 Riederich
T +49 (0) 7123 / 973 81 90
E info@bold-and-bright.de